

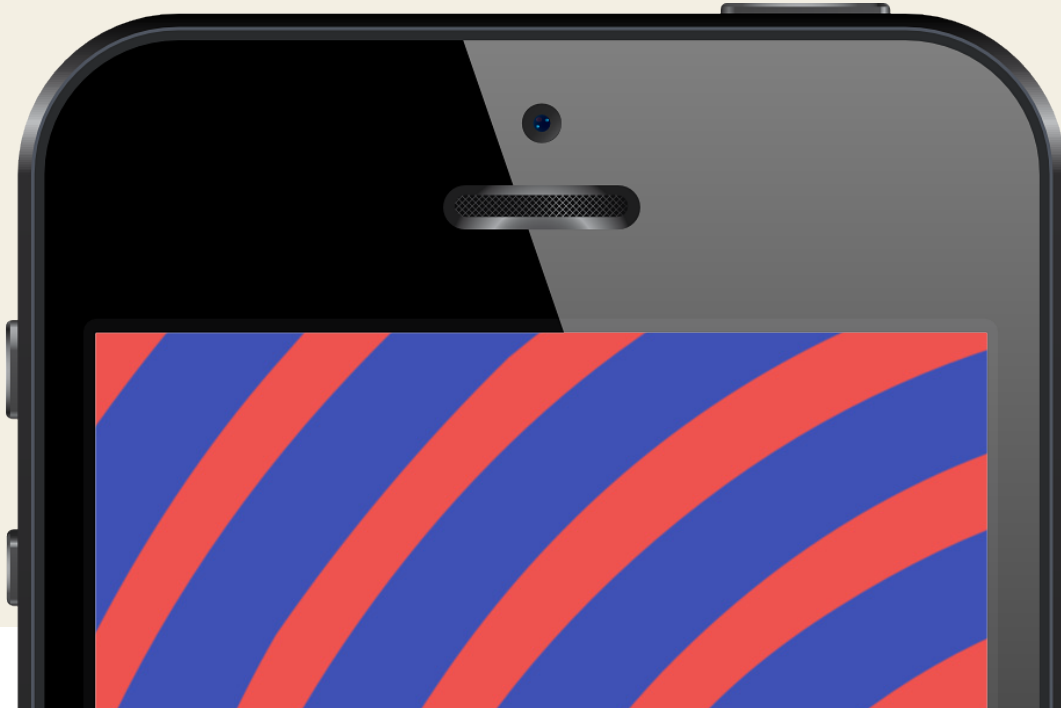


Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2444

Dienstag, 10. Juni 2025

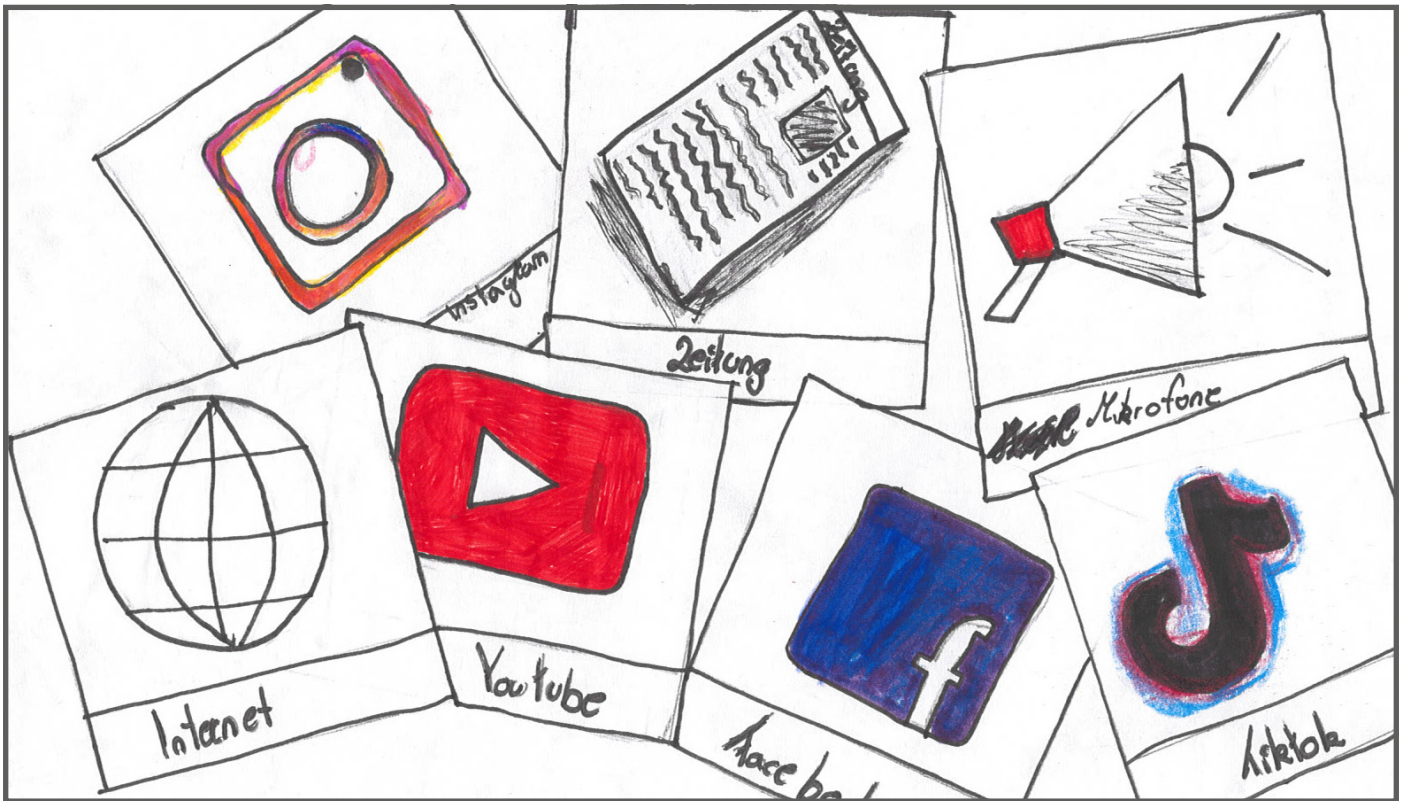


Medien informieren!

Unser Fenster in die Welt

Medien in der Demokratie

Endrit (14), David (15), Amir Mahdi (14), Leonina (14), Alexia (14),
Ioana (15) und Anna-Lena (15)



In dem Artikel geht es um die Bedeutung von Medien in einer Demokratie.

Demokratie ist eine Herrschaftsform, in der jede:r Staatsbürger:in über einem bestimmten Alter ein Wahlrecht hat, es für jede:n die gleichen Rechte gibt, wo Informationen durch die Medien weitergeleitet werden und die Bevölkerung bestimmt, wer herrscht und was passieren soll. Die Staatsbürger:innen in Österreich bestimmen das, indem sie ab 16 Jahren wählen gehen können. Man kann auch mitbestimmen, indem man eine Petition startet oder unterschreibt, aber auch unter 16 Jahren kann man seine Meinung äußern, indem man zum Beispiel auf Social Media seine Meinung preisgibt oder auch bei

einer Demonstration mitmacht. Da stellt sich oft die Frage, was man eigentlich braucht, um mitentscheiden zu können. Also an erster Stelle braucht man Informationen über jenes Thema, über das entschieden werden soll. Danach äußert man seine Meinung und eine Begründung dazu. Informationen über die Politik bekommen wir von den Medien. Medien sind zum Beispiel Social Media, Fernsehen, Zeitungen und das Radio. Die Aufgabe der Medien in einer Demokratie ist es, uns zu informieren, damit wir uns eine eigene Meinung bilden können. Außerdem besitzen Medien eine Kontrollfunktion der

Politik gegenüber, indem sie zum Beispiel un-demokratische Aktivitäten von Politiker:innen aufdecken.

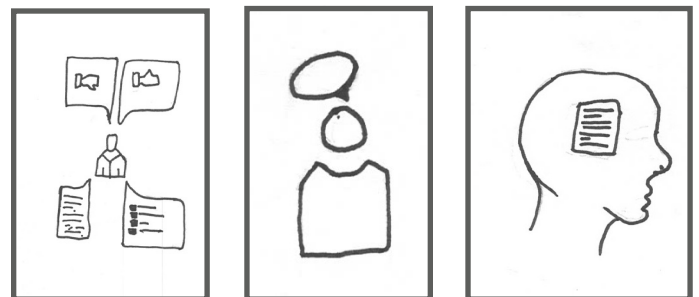
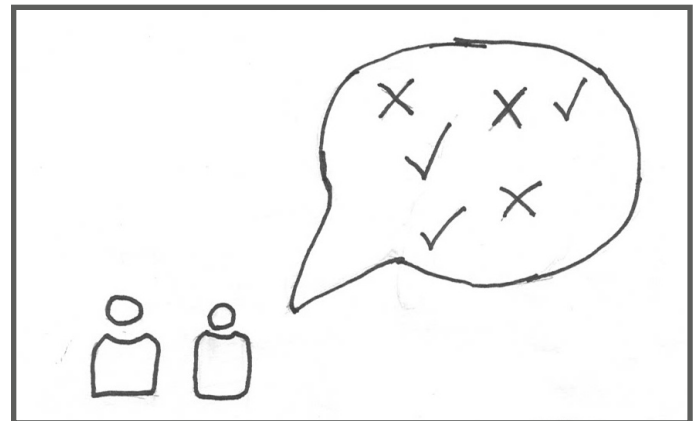
Zum Thema haben wir ein Interview mit dem Journalisten Herrn Dr. Stoppacher geführt.

Daraus haben wir auch ein paar Informationen genommen. Zum Thema „Internet: Fluch und Segen“ hat er uns erzählt, dass die Informationen im Internet meistens schnell zu finden sind, aber man kann auch viele Fake News finden.

Zum Thema Kontrolle und welche Aufgaben Medien dabei erfüllen, haben wir ihm auch einige Fragen gestellt. Er hat uns gesagt, dass es für die Journalist:innen auch manchmal schwer ist, die Informationen zu sammeln. Medien müssen die Politiker:innen kontrollieren, indem Reporter:innen kritisch hinschauen oder nachfragen und darüber berichten.

Unserer Meinung nach war das Interview sehr reich an spannenden Informationen. Er hat seinen Job leicht verständlich erklärt.

Uns ist es wichtig, schnell informiert zu werden, weswegen wir meistens Social Media benutzen, aber man muss im Internet auf Fake News aufpassen.

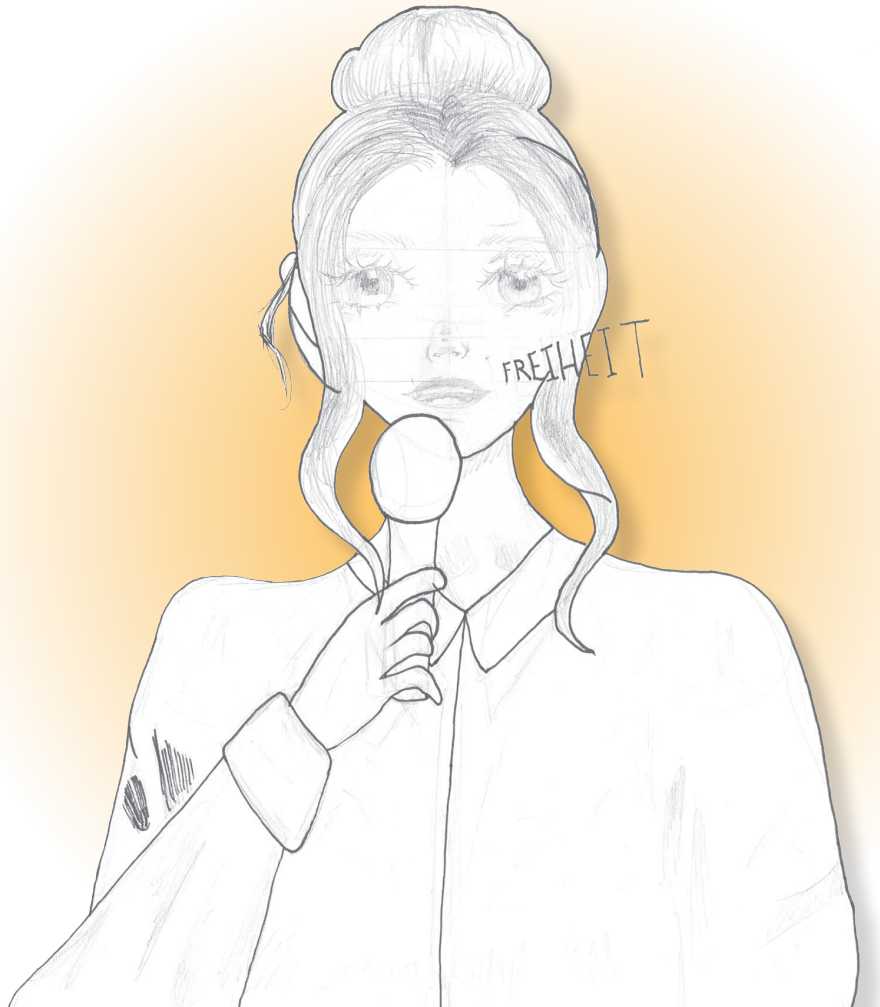


Mit Hilfe von Informationen aus den Medien kann man sich eine Meinung bilden. Das ist wichtig in einer Demokratie.



Wie funktioniert Pressefreiheit?

Matej (15), Dionis (16), Fatjona (14), Naomi (15), Amelia (14),
Tyler (14) und Diana (16)



In diesem Artikel geht es darum, wie Pressefreiheit funktioniert. Dazu fragen wir Herrn Dr. Stoppacher. Er ist Journalist und unser Medienexperte. Wenn du mehr darüber erfahren willst, dann bist du hier richtig!

Die Pressefreiheit ist wichtig, um sich eine eigene Meinung bilden zu können. Pressefreiheit und Meinungsfreiheit sind wichtige Rechte in der Demokratie. Durch Pressefreiheit kann man selber aussuchen, wo man sich informiert. Deswegen brauchen wir eine Vielfalt von Medien. Sie schützt außerdem die Journalist:innen und



so können sie ihre Arbeit machen. Die Medien können frei berichten und müssen keine Angst haben, dass sie Probleme bekommen. In der Demokratie ist es wichtig, dass die Medien auch kritisch über Fehler und Ungerechtigkeiten berichten können, die im Land passieren, damit die Fehler nicht wiederholt werden.

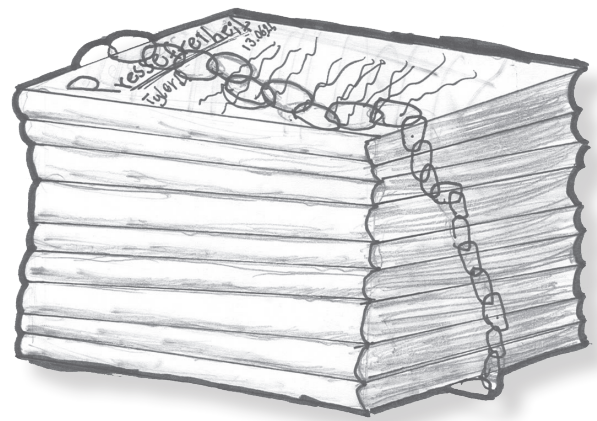
Aber dürfen Medien alles?

Es darf nichts berichtet werden, was Menschen schädigt, beleidigt oder verletzt. Es gibt das Recht auf Datenschutz, Privatsphäre und Urheberrecht. Es gibt auch bestimmte Medien mit Altersbeschränkungen wie z. B. gewisse Filme. Außerdem bedeutet Pressefreiheit nicht, dass Journalist:innen Fake News verbreiten dürfen.

In Ländern, die keine Demokratie sind, gibt es häufig Zensur. Das ist die Überwachung von Büchern,

Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen und Internet durch die Regierung. Das darf in einer Demokratie nicht sein.

Wir finden es super, dass es Pressefreiheit gibt, denn so können wir uns gut informieren und gute Entscheidungen treffen. Das ist wichtig für unsere Demokratie und unser Leben.



Die größte Gefahr für die Demokratie sind autoritäre Regierungen und eine Bevölkerung, die unaufmerksam ist.



Korrespondenten und Journalistinnen

Julian (15), Julian (15), Nina (15), Mizgin (15), Elena (15),
Melina (15) und Yazel (15)



Unser Korrespondent berichtet zum Beispiel direkt von der Oberfläche des Mondes zu uns.

Ein:e Korrespondent:in ist eigentlich nur ein:e Journalist:in, die:der im Ausland arbeitet. Er oder sie berichtet von dort darüber, was in diesem Land passiert, damit wir in Österreich auch davon erfahren. Dies wurde uns heute von einem ehemaligen Korrespondenten berichtet, namens Dr. Robert Stoppacher. In einem circa 25-minütigen Interview konnten wir ein paar Fragen stellen und eine davon war, welche Nach- und Vorteile es in der Arbeit als Korrespondent gibt. Ein genannter Nachteil war, dass



Ein Portrait unseres Gastes Dr. Robert Stoppacher.



man sehr wenig Kontakt mit seiner Familie hat, somit ist es schwer, gute Beziehungen zu führen. Ein Vorteil wäre, dass man viel reisen kann und Kontakt zu anderen Menschen hat. Noch ein Vorteil ist es, wenn man für eine lange Zeit arbeitet, verdient man laut Dr. Stoppacher ca. 5000 € oder mehr. Aber am Anfang verdient man leider nur sehr wenig Geld. Bei dieser Arbeit kann man Freund:innen im Ausland kennenlernen, die man fürs Leben hat, denn wenn man für längere Zeit an einem Ort arbei-

tet, ist es leichter, Freundschaften zu knüpfen. Ein Korrespondent ist ein wichtiger Job, um zu erfahren, was woanders auf der Welt geschieht. Uns hat das Interview sehr gut gefallen, weil Herr Dr. Stoppacher sehr gesprächig war und es schön war, ihm zuzuhören.



So könnte die typische Ausrüstung eines Korrespondenten oder einer Korrespondentin aussehen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

4A, MS Bruck an der Mur,
Kirchplatz 4, 8600 Bruck an der Mur